

Pressedienst

Leserbrief vom 05.05.2021

Wegeasphaltierung in Kirchwalsede

Mit einiger Verwunderung hat der BUND in der Rotenburger Kreiszeitung den Bericht über die Befestigung eines Feldweges in der Gemeinde Kirchwalsede gelesen. Auch die geplante Kompensationsmaßnahme bedarf möglicherweise einer Kommentierung.

Die Asphaltierung eines Feldweges mit dem Dorferneuerungsplan aus den 90er Jahren zu begründen, ist schon sehr mutig. Der Naturschutz spielte zu der Zeit noch keine besondere Rolle, die Eingriffsregelung in heutiger Form gab es noch nicht. In der "Leitlinie Naturschutz und Landschaftspflege in Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz" wird z. B. bereits 2001 auf den Vorrang unbefestigter Bauweisen und den weitestmöglichen Verzicht auf Bodenversiegelung hingewiesen. In heutiger Zeit noch Feldwege zu asphaltieren, ist ein absolutes Unding. Gerade sandige Wege sind ein wichtiger Lebensraum für Insekten.

Was die erforderlich gewordenen Kompensationsmaßnahmen betrifft, müssen diese eine tatsächliche Aufwertung an anderer Stelle bedeuten. Dem Vernehmen nach soll eine Hecke, die sich in keinem guten ökologischen Zustand befindet, wieder "aufgemöbelt" werden. Das wäre allerdings die Wiederherstellung eines früheren Zustandes, eine Anerkennung als Ausgleichsmaßnahme wäre rechtlich unzulässig.

Der BUND wird die weitere Entwicklung im Auge behalten.